

»IMPRESSUM

IG Metall Verwaltungsstelle Berlin
Alte Jakobstraße 49, 10969 Berlin,
Telefon: 030 253 87-103, Fax 030 253 87-200,
☛ berlin@igmetall.de, ☛ igmetall-berlin.de
Redaktion: Klaus Abel (verantwortlich), Andrea Weingart



Rechtstipp

Seit 1. Januar 2015 gilt der Mindestlohn in Deutschland. Im Rechtstipp »Mindestlohn 1« wurden Fragen zur Einführung des Mindestlohns beantwortet. Im Teil 2 geht es um die Auswertung und Vorstellung der ersten gerichtlichen Entscheidungen zum Mindestlohn. Die Entscheidungen befassen sich bisher überwiegend mit der Frage, welche Leistungen auf den Mindestlohn angerechnet werden können. Rechtsanwalt Dr. Lukas Middel, aus dem Rechtsberatungsteam der IG Metall Berlin und Partner in der Kanzlei dka Rechtsanwälte Fachanwälte hat in der Juni-Ausgabe einen ersten Fragenkomplex beantwortet. Ab 1. September steht der ausführliche Text zum Thema Mindestlohn im Internet:

☛ igmetall-berlin.de



»TERMINE

Jugend

– 8. September, 16 Uhr:
Ortsjugendausschuss im
IG Metall-Haus, Raum 122

Seniorinnen und Senioren

– 7. September, 10 bis 14 Uhr, IG Metall-Haus, Raum 110, Telefon 253 87-110: Anmeldung für den Türkischen Nachmittag der IG Metall-Senioren am 15. Oktober
– 30. September, 14 Uhr, Mitgliederversammlung: Volksbegehren zur Miete, Alwin-Brandes-Saal, IG Metall-Haus

Rentenberatung

– 8. und 29. September, von Uwe Hecht, Terminvergabe: Telefon 43 40 05 33.

Weitere Termine unter
☛ igmetall-berlin.de

Aktive Jugend in Berlin

Mitmachen lohnt sich bei der IG Metall Berlin: Gute Themen, gute Leute, Spaß garantiert!

Das Ausbildungsjahr beginnt am 1. September in den Betrieben. Ende August haben sich rund 150 Auszubildende und Junge Aktive vor dem Start der Ausbildung zum jährlichen »IG Metall Starter Camp« getroffen. In diesem Jahr ist das Starter Camp umgezogen in das IG Metall-Bildungszentrum in Berlin.

»Das Bildungszentrum war ein idealer Rahmen für unser neues Format«, berichtet Constantin Borchelt, Jugendsekretär der IG Metall Berlin. »Es ist viel besser erreichbar und die Umgebung am Wasser ist traumhaft.

Unser Dank geht an Udo Schmode, sein Team und alle Unterstützer beim Camp für die gute Zeit in Pichelssee.« Gemeinsam mit Betriebsräten, Vertrauensleuten, Aktiven aus dem OJA (Ortsjugendausschuss) und den Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen (JAV) ihrer Betriebe tauschten sich die Jugendlichen über ihre Erwartungen aus und informierten sich über ihren Betrieb.

Neuer Ort. Neue Ideen. Neuer Name. Beim Starter Camp wurde natürlich auch gefeiert. Ein Feuerwerk begeisterte alle am Samstagabend. Das Be-

sondere: Während des Starter Camps drehte ein kleines Team aus Auszubildenden mit einer Profi-Filmerin ein Video. Das gibt es bald im Internet zu sehen: ☛ igmetall-berlin.de.

»Wir freuen uns über neue junge Metallereinnen und Metallere. Ruft bei Interesse einfach an: Telefon 030 253 87-106 oder mailt an Constantin.Borchelt@igmetall.de. Über unsere Termine und Aktionen informieren wir aktuell unter
☛ igmetall-berlin.de/jugend und auf unserer Facebook-Seite:
☛ [facebook.com/JugendBerlin](https://www.facebook.com/JugendBerlin)



Foto: Privat

»Gemeinsam mit Kollegen aus den Betrieben Aktionen zu planen und durchzuführen, ist Wahnsinn. Jeder ist im OJA willkommen!«

Philip Leser, Jugend- und Auszubildendenvertreter im Siemens Schaltwerk, Mitglied im OJA



»Es macht immer Spaß, im OJA mitzuwirken. Kommt doch einfach mal vorbei und schaut es Euch an!«

Sabine Dziewior, Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Hach Lange



»Wir setzen uns für eine gute Ausbildung ein. Wir brauchen gute Lehrer und eine gute Ausstattung an den Oberstufenzentren. Ein Thema für uns alle.«

Andy Deininger, Mitglied im Leitungskollektiv des OJA



Foto: Stephen Petrat

»Macht mit! Gemeinsam können wir etwas verändern. Je mehr wir sind, desto besser und kreativer werden wir.«

Constantin Borchelt, Gewerkschaftssekretär IG Metall Berlin

Neu: Die etwas andere Praktikabörse für Studierende in Berlin

Gute Nachrichten für studierende Mitglieder und Betriebe in Berlin. Die IG Metall Berlin hat gemeinsam mit der Bezirksleitung eine Initiative gestartet, mit der studierende Mitglieder bei der Suche nach einem guten und fairen Praktikum unterstützt werden. Mitglieder werden mit diesem Service bei der Suche nach einem Praktikum unterstützt und können direkt Kontakt zu den Ansprechpartnern im Betrieb aufnehmen.

Unterstützt wird diese Aktion von Betriebsrätinnen und Betriebsräten vor Ort.

»Wissenschaft, Wirtschaft und Fortschritt leben nur von einem guten Austausch zwischen Theorie und Praxis. Das ermöglicht ein Praktikum«, erklärt Anne Karl, die in der IG Metall-Betriebsleitung für die Studierendenarbeit zuständig ist. »Das Know-how der Studierenden in der IG Metall soll gemeinsam mit der

Praxis in den einzelnen Betrieben zu einem Wissenstransfer gebündelt werden.«

Ab sofort können Studierende das exklusive Serviceangebot erhalten. Das Angebot befindet sich derzeit im Aufbau. Auch interessierte Betriebsräte und Betriebe können sich bei Anne.Karl@igmetall.de melden, um weitere Praktikumsplätze in die Liste aufzunehmen, die auf Anfrage verschickt wird.